

ORNITHOLOGISCHE BEOBACHTUNGEN

Observations ornithologiques.

- Giriltz, Serinus canaria serinus (L.)* sang erstmals in Zürich in einem Garten. 9. April 1928. Julie Schinz.
Am 6. April überall bei Ins. L. Hess.
Erster am 30. März in Kemptal singend. Ulrich A. Corti.
Am 3. April bei Aarberg. H. Mühlemann.
Schneefink, Montifringilla u. nivalis (L.). Während der Zeit vom 5.—17. März beobachtete ich bei der Parsennhütte ob Davos öfters einige Schneefinken. Nach Aussage des Hüttenwartes, Hr. Schneider, überwintert regelmässig eine kleine Anzahl. (Diesen Winter waren es 17 Stück.)
Max Rüschi, Basel.
Am 18. März auf einer Skitour in ca. 2450 m im Schächental singend.
W. Schärer, Basel.
Graunammer, Emberiza c. calandra L. Am 31. März einige Stück im Grossen Moos. A. Rothé.
Am 25. März zahlreich bei Basel. Werner Schärer.
Zaunammer, Emberiza c. cirius L. Am 3. April singt ein Stück im Friedhof von Schönenwerd. Am 11. April innerhalb des Ortes Rombach (Südfuss des Jura, Aargau) ein singender Zaunammer. E. Aellen, Basel.
Am 25. März bei Basel. W. Schärer.
Heidelerche, Lullula a. arborea (L.). Am 8. April bei Zeneggen (Wallis) ca. 1500 m. ü. M.) singend. L. Hess.
Am 18. März im Grossen Moos (Zug?) A. Rothé.
Schafstelze, Motacilla j. flava L. Am 31. März und 1. April zahlreich am Fanel. Versch. Berner Beobachter.
Weidenmeise, Parus atricapillus salicarius Br. Am 25. März in der Umgebung Basels drei Mal singend festgestellt. W. Schärer.
Am 7. April bei La Sauge am Broyekanal ein Pärchen festgestellt. Es hält sich in Pappeln und Gebüsch auf. Das Männchen lässt seinen unverkennbaren «Gesang» (Paarungsruf) hören. Ebenso werden die typischen, heiseren «Däh-Rufe» vorgetragen. Ernst Aellen u. Helly Schärer.
Alpenmeise, Parus atricapillus montanus Baldens. In schöner Anzahl im Föhrenwald oberhalb Visp (Wallis) 8. April. A. Hess.
Weidenlaubvogel, Phylloscopus c. collybita (Viell.). Am 22. März erstmals den Gesang gehört im Rechberggarten in Zürich, am 25. März an verschiedenen Orten im Limmattal. Julie Schinz.
Erste Beobachtung in Basel am 8. März. W. Schärer.
Am 18. März die ersten im Garten in Dübendorf (Zürich).
Ulr. A. Corti.
Fitis, Phylloscopus t. trochilus (L.). Am 1. April zahlreich am Neuenburgersee (offenbar auf dem Zug); auch singend. Berner Exkursion.
Am 4. April hörte ich im Obstwald von Niederglatt erstmals den Gesang. Julie Schinz.
Heuschreckenrohrsänger, Locustella u. naevia (Bodd.). Am 8. April 1928 bei La Sauge am Fanel ein Stück singen gehört. Ernst Aellen.
Schwarzkopf, Sylvia a. atricapilla (L.), sang morgens 6 Uhr erstmals in unserm Garten in Zürich, 9. April. Julie Schinz.
Am 6. April singend auf der St. Petersinsel. Lina Hess.
Am 25. März 1928 im Schutzgebiet Hüttwilerseen. Aug. Schönholzer.
Am 4. April ein ♂ bei Fräschelz. H. Mühlemann.
Singdrossel, Turdus ph. philimelus Brehm. Am 25. März 1928 um 9.14 Uhr morgens schwacher Durchzug von Singdrosseln, Richtung W-O, Höhe ca. 70 m. Ernst Aellen.
Rotdrossel, Turdus musicus L. Am 17. März ein einzelnes Stück unter vielen Singdrosseln auf Wiese bei Wallisellen. Ulrich A. Corti, Dübendorf.
Alpenringdrossel, Turdus torquatus alpestris Br. Am 8. April ein Exemplar auf der Hasenmatt (Solothurn). W. Rüschi, Basel.

- Am 8. April abends ausserordentlich zahlreich und fleissiger Gesang oberhalb Zeneggen (Wallis). Kalter Wind. Neuschnee unter den Bäumen
A. Hess.
- Grauer Steinschmätzer, *Oenanthe oe. oenanthe* (L.). Auf dem Zug im Grossen Moos am 1. April 1928. Berner Exkursion.
- Braunkehliger Wiesenschmätzer *Saxicola r. rubetra* (L.). Zwischen Gränichen und Suhr (Aargau) singen am 11. April zwei Braunkehlchen.
E. Aellen, Basel.
- Schwarzkehliger Wiesenschmätzer, *Saxicola torquata rubicola* (L.). Am 25. März bei Basel. W. Schärer.
- Am 17. März ein ♂ im Ried bei Seebach (Zürich).
Ulr. A. Corti.
- Gartenrotschwanz, *Phoenicurus ph. phoenicurus* (L.). Erstes ♂ bei La Saugé beim Fanelgebiet. A. Rothé und Berner Exkursion.
- Am 4. April 1928 spielte ein Pärchen auf dem Lindenuck im Neeracherried, dabei vernahm ich keinen Laut, obwohl das Männchen mehrmals in meine Nähe kam und mich betrachtete. Julie Schinz.
- Hausrotschwanz, *Phoenicurus ochruros gibraltariensis* (Gm.). Am 18. März einzelne ♂♂ bei Ins, Witzwil und La Saugé. A. Rothé.
- Am 21. März in Frauenfeld eingerückt. Aug. Schönburger.
- Am 25. März erstes ♂ in Remphal. Ulrich A. Corti.
- Am 1. April 1928 in Schlieren und Altstetten den Gesang gehört.
Julie Schinz.
- Am 26.—27. März allgemein Gegend um Bern bezogen. A. Hess.
- Am 20. März zahlreich bei Basel. Werner Schärer.
- Weissstirniges Blaukehlchen, *Luscinia svecica cyanecula* (Wolf). Am 18. März am Fanel. A. Rothé.
- Am 1. April dort wiederholt, auch singend. Berner Exkursion.
- Am 4. April zwei Stück bei Fräschels (Bern). H. Mühlemann.
- Heckenbraunelle, *Prunella m. modularis* (L.). Am 17. März zwei Stück in der Kleinhöchstettenau bei Bern. A. Rothé.
- Am 8. April singend in zirka 1200 m Meereshöhe ob Visp (Wallis).
L. Hess.
- Rauchschwalbe, *Chelidon r. rustica* (L.) Am 25. März, abends 5.15 Uhr über der Limmat bei Dietikon 3 Stück beobachtet. Um 6 Uhr jagten sie noch am selben Ort. Julie Schinz.
- Am 27. März, nachmittags 4 Stück in Bern Agnes Weltner.
- Am 1. April ziemlich zahlreich am Neuenburgersee. Berner Exkursion.
- Am 31. März die ersten in Harberg. H. Mühlemann.
- Mehlschwalben, *Hirundo u. urbica* (L.) jagten am 1. April 1928 über der Limmat, zwischen Zürich und Schlieren. Julie Schinz.
- Am 1. April am Fanel. A. Rothé.
- Uferschwalbe *Riparia r. riparia* (L.). Am 1. April an der Broye, Einmündung in den Neuenburgersee. A. Rothé.
- Am 1.—3. April einige unter Rauchschwalben am Hagneckkanal.
H. Mühlemann.
- Alpensegler, *Apus m. melba* (L.). Am 3. April 1928, abends die zwei ersten Stücke in Bern. Fritz Weltner.
- Mauersegler, *Apus a. apus* L. Am Abend des 9. April kreisen neun Stück über Basel. E. Aellen und H. Schärer.
- Wiedehopf, *Upupa e. epops* L. Am 6. April ein Stück bei Kleinhöchstetten. A. Rothé.
- Wendehals *Jynx t. torquilla* L. Am 23. März bei Basel. W. Schärer.
- Kuckuck, *Cuculus c. canorus* L. Am 4. März bei Lyss.
Max Marti, Bern.
- Am 6. April bei Kleinhöchstetten. A. Rothé.
- Sumpfhöhreule, *Asio f. flammeus* (Pontop). Am 18. März zwei Stück an der Broye. A. Rothé.
- Am 4. April ein Stück bei Fräschels. H. Mühlemann.

- Merlinfalke, Falco columbarius aesaion Tunst.* Am 18. März im Grossen Moos. A. Rothé.
- Rohrweihe, Circus ae. aeruginosus. (L.)* Am 1. April am Fanel zwei Stück. Berner Exkursion.
- Schwarzbrauner Milan, Milvus m. migrans (Bdd.)* Am 25. März bei Alpnachstaad (Vierwaldstättersee), 2 Stück. A. Hess.
- Flussadler, Pandion h. haliaetus (L.)* Am 31. März und 1. April am Neuenburgersee. A. Rothé und Berner Exkursion.
- Weisser Storch, Ciconia c. ciconia (L.)* Aus einem Storchentrio hat sich ein Paar nach längerem Hin und Her, ob Boningen oder Neuendorf, wo noch 2 Nestrümpfen sind, für Boningen entschieden. Jubel der Bevölkerung, da das Nest letztes Jahr leer stand.
- Der dritte Storch streicht immer noch im soloth. Gäu herum. Neuendorf, 9. April 1928. Eugen Rauber.
- Löffelente, Spatula clypeata (L.)* Am 18. und 31. März auf dem Neuenburgersee. A. Rothé.
- Dito am 6. April. Ernst Hänni, Bern.
- Spießente, Anas a. acuta L.* Am 18. März 1928; 10 Stück auf dem Neuenburgersee am Fanel. Am 31. März wieder beobachtet. A. Rothé.
- Am 1. April ebenda. E. Hänni.
- Kormoran, Phalacrocorax c. carbo (L.)* Am 1. April drei Stück am Neuenburgersee. Berner Exkursion.
- Mornellregenpfeifer, Charadrius morinellus L.* Am 1. April 1 Stück am Fanel. Berner Exkursion.
- Goldregenpfeifer, Charadrius apricarius albifrons Brehm.* Am 18. März 8 Stück am Fanel. Am 1. April vereinzelt. A. Rothé.
- Kiebitz, Vanellus vanellus (L.)* Am 11. März 400—600 Stück am Fanel. A. Rothé.
- Am 18. März wohl 300 Stück im Grossen Moos. A. Kellerhals.
- Am 27. März über 60 Stück auf dem Heidenweg. A. Bosshard.
- Etwas 100 Stück die Woche vom 11.—18. März in der Thurreserve bei Frauenfeld feldernd. Aug. Schönholzer.
- Am 3. Februar die 3 ersten im Neeracherried. Ulr. A. Corti.
- Kampfläufer, Philomachus pugnax (L.)* Am 18. März ein halbes Dutzend am Fanel. A. Rothé.
- Am 1. April etwa 150 Stück im Gebiet Berner Exkursion.
- Bruchwasserläufer, Tringa glareola L.* Am 18. Februar ein Stück im Schutzgebiet Neeracherried. Ulr. A. Corti.
- Am 1. April am Fanel (1 Stück). A. Hess.
- Punktierter Wasserläufer, Tringa ochropus L.* 27. März 1928 um 3.41 Uhr Durchzug von 1 Stück über Langenthal bei strömendem Regen in zirka 100 m Höhe. E. Allen.
- Schwarzschwänzige Uferschnepfe, Limosa limosa limosa (L.)* Am 18. März zwei Stück am Fanel. A. Rothé.
- Am 1. April in grösserer Anzahl da. Berner Exkursion.
- Am 6. April noch einige da. Ernst Hänni.
- Am 27. März 26 Stück auf dem Heidenweg im Bielersee. A. Rothé.
- Grosser Brachvogel, Numenius a. arquata (L.)* Am 11. März eine Anzahl im Grossen Moos. — Am 18. März 24 Stück dort. A. Rothé.
- Am 15. März 5 Stück auf dem Heidenweg. A. Bosshard.
- Am 25. März im Ried bei Alpnachstaad (Brutplatz). Dr. F. Siegfried, Wildegg.

Bemerkung der Redaktion. Wir bitten um Entschuldigung, dass wir nicht alles, sondern nur diese Auswahl bringen. Unsere Beobachter arbeiten zum Teil prächtig und die Verhältnisse waren günstig. Es ist kaum glaubhaft und eben doch Tatsache, dass schon am 18. März 1928 ein einziger Beobachter im Grossen Moos und im Schutzgebiet Fanel am Neuenburgersee 68 Arten mit Sicherheit beobachtete. Am 31. März/1. April brachten es dort zwei Gruppen zusammen auf 81 Arten!

Observations ornithologiques.

1 janvier — 31 mars 1927.

A. Mathéy-Dupraz, Colombier.

Epervier, 12 janvier, un gros ind. près de la Reuse, Chanélaz. — *Buse ordinaire*, 4 fév., une buse sur le sommet d'un poteau, Trois-Rods, 9 fév., un ind. près de Perreux Boudry. — *Hulotte chat-huant*, 25 février, cris de cette chouette à l'Allée d'Auvernier. — *Chevêche commune*, janvier—mars, cris réguliers de 2 ou 3 ind. de 16 h. à 20 h., aux Allées. — *Hirondelles de cheminée*, 27 mars, à Chez-le-Bart, entre 9—10 h., on signale les premières hirondelles. — *Etourneau*, 28 février, un mâle chante sur l'Eglise, première observation. Dès mars une vingtaine dans les prés humides aux Allées. Un couple vient occuper, le 21 mars, un trou utilisé en 1924 (23 mars), 1925 (19 mars), 1926 (14 mars, 9 juin). — *Cornelle grise*, 9 janvier, une corneille mantelée en compagnie de corn. noires, Cormondrèche; mi-janvier quelques mantelées sont aussi signalées à Travers (Martin). — *Pie commune*, mars un couple vole des œufs et les emporte du poulailler du Dr. Roulet, à Colombier. — *Pic vert*, janvier—mars, cris aux Allées et vergers de la région; 13 mars, 9 h. cris répétés et prolongés vers la Mairesse sur Colombier. — *Pic épeiche*, cris près de la ciblirie de Rochefort, probablement ind. de passage. *Tichodrome des murailles*, commencement de janvier, on me signale un ind. observé près du château de Neuchâtel. — *Merle d'eau*, 12 janvier, un individu au vol, embouchure du Vivier, aux Fabriques Cortaillod; 15 un cincle, vers le Pervou (Boudry), 15 mars, cris au Furcil (Noiraigue), puis un peu plus loin, vers le Saut de Brot, Gorges de la Reuse. — *Mésange charbonnière*, 12 janvier, chant au Pervou (Boudry), à peu près même date chant au Val de Travers. — *Merle noir*, 12 février, un mâle essaie son chant aux Bains d'Auvernier; 26 février, plein chant aux Fontenettes (Auvernier); 20, au jardin une ♀ transporte des matériaux pour construire son nid. — *Grive draine*, 13 mars, chant de Bôle (500 m) à la Tourne (1131 m), malgré le temps brumeux jusqu'à 18 h. — *G. Musicienne*, mi-février, 25 et 27, chant aux Gorges de la Reuse, et au Chânet de Boudry. — *Rouge-queue titys*, 27 février, à mon grand étonnement j'observe une femelle, posée sur un tas de sarments, près du cimetière de Bôle et quelques pas plus loin une seconde, perchée sur un échalas. C'est tôt; 21 mars deux mâles chantent, par grand soleil. — *Bergeronnette grise*, du 1 janvier au 31 mars, observé quelques lavandières, bords du lac, Auvernier et le long de la Reuse (Couvét, Travers). — *Berg. boarule*, 12 janvier et 9 mars, un ind. près des étangs de la Pisciculture, au Pervou (Boudry). — *Pipit spioncelle*, 19 mars, cris dans les champs de Môtiers à Couvet (Val de Travers). — *Alouette huppée*, 20 mars, matinée cris de quelques cochevis au vol. — *Al. des champs*, 17 février, chant sur la Forêt, Boudry (M. Weber). — *Bruant jaune* 13 mars, vol d'une douzaine à la Tourne-dessus et vers la Martaine (alt. 1160 m.), il y a 30 à 40 cm. de neige; 19, chant à Môtiers, Val-de-Travers. — *Moineau friquet*, 24 janvier, fort vol sur les noyers et dans la haie, aux Isles, près Boudry. — *Pinson commun*, 11 février, chant à Boudry; 13, chant à Fleurier (748 m), le thermomètre a marqué dans la nuit — 14°. — *P. des Ardennes*, 1 au 5 janvier observé quelques-uns, au bord du lac, à Auvernier. — *Gros-bec commun*, mi-janvier, signalé dans les jardins de la ville de Neuchâtel, surtout en dessous de la route de la Gare. — *Ceni*, 19 mars, 9 h. cris entre Fleurier et Môtiers — 10 h. chant à Travers, vers la Poste, soleil. — *Tarin*, 12 janvier, vol d'une vingtaine en dessous de Grandchamp, sur les aulnes de la rive droite de la Reuse. 20 février, en-dessous de Trois-Rods, le long de la Reuse, sur même essence. — *Cigogne blanche*, 3 février, les journaux signalent l'arrivée de la première cigogne en Lorraine. — *Héron cendré*, janvier quelques ind. signalés dans la réserve de Witzwil; 2 février, même observ., vers 16 h. (Kellerhals). Le 13 février, à 17 h., j'observe un ind. au vol, sur Colombier. Quelque temps après l'on me signale un héron gris tué, au large d'Auvernier, dans un vol de canards? Le tireur présumé, interrogé, nie son coup de fusil! — *Poule d'eau ord.* janvier—mars, 2 couples hivernent dans la Baie d'Auvernier (R.). — *Râle*

d'eau, 28 février, un ind. dans les roseaux, à Tivoli, près Saint-Aubin. — *Foulque macroule*, dès la mi-mars le nombre des hivernantes diminue. À fin mars, il en reste une dizaine de couples dans la Réserve. — *Canard souchet*, 8 février, par forte bise, 17 h., deux couples dormant au milieu des rieux, dans la Baie de l'Évole. — *Can. sauvage*, 2 mars, Baie d'Auvernier, au bord des roseaux coupés, 2 couples. — *Can. pilet*, 16 février, observé un couple, Quai Suchard (Neuchâtel). — *Can. milouin*, 1 janvier—8 mars, un groupe d'une trentaine hiverne près du port d'Auvernier, ces palmipèdes se tiennent vers l'embouchure du ruisseau le Tombet, vers les bains des Dames ou vis-à-vis de la Viticulture. — *Can. morillon* moins nombreux que d'habitude. Dès le 24 février ces hivernants forment de petits groupes de Serrières à l'Évole. Aucune observation les 2, 4 et 8 mars. — *Grand harle bièvre*, 11 janvier, un mâle et 4 femelles, Auvernier. 17 février je fais envoler un couple reposant sur la grève, vers l'embouchure de la Reuse, 11 h.; 24, matinée une femelle passe au vol sur le Pervou (Boudry). — *Grèbe huppé*, très peu d'hivernants. — *Gr. castagneux*, 23 mars, 2 grébions en compagnie de 5 grèbes huppés, devant Auvernier. Seule observation du trimestre! — *Mouette rieuse*, dès le commencement de mars on remarque que le nombre des hivernantes diminue progressivement. Départ en masse, du 18 au 20 mars.

ZUGSNACHT IM SCHWEIZERISCHEN MITTELLANDE.

Die Nacht vom 27. auf den 28. März 1928 brachte dem schweizerischen Mittellande in der Gegend des Oberaargaus starken Vogelzug. Um fünf Minuten vor zwei Uhr weckten mich in *Langenthal* die Zugrufe der Weissen Bachstelze. Bis gegen halb vier Uhr ging der Durchzug in Wellen vor sich, die mit vorschreitender Zeit an Stärke und Länge zunahmen. Von diesem Zeitpunkt ab folgte fast ununterbrochener Durchzug. Der Höhepunkt der Zugsbewegung war eine Stunde später überschritten. Gegen das Ende der Nacht flaute der Durchzug merklich ab und fand seinen Schluss im Morgengrauen, in dem vor den ersten Amselchoralen noch das hässliche Geschrei durchwandernder Lachmövenschwärme zu hören war.

Die nächtlichen Wanderer waren, der Häufigkeit nach geordnet, von folgender Artzugehörigkeit: Feldlerche, Rotdrossel, Singdrossel, Rotkehlchen, Amsel, Weisse Bachstelze, Heckenbraunelle, Lachmöwe, Rotschenkeliger Wasserläufer, Waldwasserläufer, Grosser Brachvogel.

Die Höhe, in der der Durchzug vor sich ging, betrug etwa 80—100 Meter. Als Richtung wurde die südwestnordöstliche erkannt. Die Breite der Zugbahn war unabhörbar. Soweit das Ohr reichte, waren Durchzügler feststellbar. Lachmöwen z. B. zogen recht weit südlich von Langenthal nach Nordosten durch, im Städtchen selbst nur noch schwach hörbar.

Ernst Aellen.

AUS DEM NEERACHERRIED.

3. März: 8 Rohrammern im Schilf, die ersten Grauammern singen, 14 Kiebitze, 6 Fischreiher, 1 prächtig flötender Brachvogel. Unter den Krähen nur 2 Saatkrähen (gegenüber Flügen von 100—200 Stück im Februar). 4 Mäusebussarde kreisen, die 2 ersten Lerchen steigen, Starenschwärme, total etwa 150 Stück. Vom Höriwald singen vereinzelt Singdrosseln.

Am 15. März zieht ein Storch durch.

Am 24. März und in den nächsten Malen dank der starken Wässerung reiches Vogelleben. Etwa 2 Dutzend Lachmöwen, etwa 150 Stockenten, 26 Knäckenten, 4 Krickenten, 5 Spiessenten, ein Löffelentenpaar (seit Jahren wieder zum 1. Mal im Ried). 3 Fischreiher, ca. 80 Kiebitze; zahlreiche Grau- und Rohrammern. Einmal 7 Rohrammern auf einmal im Glas. 30—40 Bekassinen, oft 6—10 beisammen. Zug! Fliegen lautlos auf und nicht weit, bei wiederholtem Aufschrecken richtige Bekassinenallüren («Knäck-» und Zickzackflug). 4 Wiesenpieper.

29. März. Etwa 60 Kiebitze, 3 Fischreiher, etwa 30 Knäckenten, 14 Krickenten, zahlreiche Stockenten, 2 Spiessenten ♂, als Clou, 3 Kolbenenten (2 ♂, 1 ♀). Zum 1. Mal im Ried beobachtet seit 1919. Zwergtaucher ruft.

Im «Turbenloch» quietscht eine Wasserralle. Um 19 Uhr meckern überall Bekassinen. Im Gebüsch ein Hausrotschwanz.

31. März: 5 Fischreiher, ca. 150 Kiebitze. 7 Grünschenkel in Gesellschaft einiger Kiebitze. Eine wundervolle Kornreihe ♂ kommt angeschaukelt, kurz nachher ein mächtiger roter Milan. Zahlreiche Wiesenpieper, teilweise wenig scheu und nah zu beobachten. In den Pappeln ein kleiner Buntspecht, Ueber dem Dorf Niederglatt die ersten 2 Rauchschwalben. Rascher Flug, Richtung W. Zeller.

FERRERATAL (Graubünden), CANICÜL, 1486 m Höhe.

Die Ornis ist spärlich und die wenigen Arten, die vorkommen, sind in diesen schwach bevölkerten Tälern schwer zu beobachten. Anfang September habe ich folgende Arten beobachtet: *Buchfink*, *Bachstelze*, *weisse, Zaunkönig* (sehr viele Jungvögel), *Rotkehlchen*, *Hausrotschwanz*, *Kohlmeise*, *Tannenmeise*, *Blaumeise* und am häufigsten die *Haubenmeise*, *Amsel*, *Turmfalk*, *Krähen*, *Tannenhäher*, *Hühnerhabicht*, *Goldhähnchen* (Jungvögel), *Wiesenschmätzer*. An verschiedenen Orten habe ich Spechthöhlen festgestellt, doch Spechte habe ich keine beobachtet. Droben am Piz Grisch zieht majestätisch der *Steinadler* seine Kreise. Ohne Flügelschlag verschwindet er wieder, um auf einer Alp im Starleratal oder im Averstal aufzutauchen. Einheimische behaupten, es hätte deren 4 Stück, die von Juf her die umliegenden Alpweiden absuchen. Ich habe aber zu gleicher Zeit immer nur 2 Stück beobachtet. Letztes Jahr ist im Starleratal ein noch nicht ganz ausgewachsener Jungadler abgeschossen worden, der heute die Wirtsstube in Ausser-Ferrera «ziert». Bis vor ca. 6 Jahren gab es im Ferreratal auch noch *Spatzen*. Zu jener Zeit soll dann eine Familie, die sich mit Katzenhaltung befasst, gezogen sein. Die Büsi sollen dem Spatzenvolk den Garaus gemacht haben, und heute sieht man im ganzen Tal keinen einzigen Spatzen mehr. Auch die Schwalben fehlen in diesem Tal, während sie in andern Gegenden Graubündens von gleicher Höhe häufig zu treffen sind. Trotz den vielen Ziegen- und Schafherden habe ich auch die *Schafstelze* vermisst, während die *Weisse Bachstelze* häufig zu treffen ist. W. Berner, Aarau.

AUS DEM BERNISCHEN EMMENTAL.

Saatkrähe. Am 17. Februar, morgens, hier ein Trupp von etwa 50 Stück, darunter befanden sich auch Dohlen. — *Star*, am 27. Januar ein einzelnes Stück auf Ranflühberg gesehen. Am 16. Februar 4 Stück, Brutvögel. — *Bergfink*, in der ersten Hälfte Februar hier öfters gesehen. — *Weisse Bachstelze*, am 28. Februar das erste Männchen gesehen. — *Amsel*, am 17. Februar Gesang der Amsel. — *Misteldrossel*, am 16. Februar die ersten singend. — *Singdrossel*, am 26. Februar die ersten gesehen, schönes Wetter. — *Grünspecht*, vom 27. Januar an den Paarungsruf gehört. — *Mäusebussard*, am 27. Februar 4 Stück kreisend. — *Hohltaube*, am 18. Februar das erste Stück auf Ranflühberg, schön, am 25. waren 6 Stück da. Chr. Hofstetter.

AUS DER MÄRK (BADEN).

«Isteinerklotz (nördl. Basel), am 4. März 1928 1 Alpenmauerläufer, 2 Hohltauben, 1 *Hausrotschwanz*, 1 Weidenmeise und einige Zaunammern (singt trotz starkem Frost).» Werner Schärer, Basel.

NB. Diese Exkursion am 4. März 1928 stellte 54 Vogelarten fest; eine an den Bielersee 35 und eine andere ins Emmental 28 Arten. Prächtiges Sonnenwetter. Red.

NEUJAHRSBEOBACHTUNGEN IM BERN. SEELAND.

Still über Nacht ist es gekommen, das neue Jahr, und schon früh am Neujahrmorgen wies das Futtermorgen einen schönen Besuch auf. Ausser den gewöhnlichen Gästen, wie Kohl- und Sumpfmeise, Kleiber, Buchfink und den beiden Sperlingen erschien zum erstenmal der Grünfink.

Wie schön, so am ersten Morgen des Jahres durch Feld und Wald zu streifen! Rabenkrähen und Amseln taten sich an liegengeliebenem Obste gütlich und Blaumeisen turnten an den äussersten Zweigen eines Apfelbaumes.

— Da klang ein seltener Lockruf durch die Hofstatt — der Kleine Buntspecht traktierte einen halbmorschen Ast, während die Elster zuoberst auf dem Nussbaum das neue Jahr begrüßte.

Der See war unruhig, Lachmöwen segelten gegen den Nordwind, der den See bewegte, so dass nur die näheren Vogelarten zu bestimmen waren. Blässhuhn, Grosser und Mittlerer Säger, Stockente und Schellente liessen sich leicht feststellen. Am gewohnten Platze, beim Steg über den Schleusen, war natürlich die Bachamsel und der Flussuferläufer zu treffen. Aber noch andere Gäste waren dort, Wasserpieper, Gebirgsstelze und — eine Weisse Bachstelze. Weiter drüben sass majestätisch der Mäusebussard auf einem Baum und eine Bekassine floh erschrocken im Zickzackflug aus dem sumpfigen Schilf. Aber zuoberst auf einem Tannenwipfel blickte ruhig die Misteldrossel in den frischen Morgen hinein, und der Goldammer trieb sich träge von Baum zu Baum.

Am zweiten Januar trieb's mich hinaus ins Moos. Was sass denn da gleich in der ersten Hofstatt auf einem Bäumchen für ein Kerl mit zugekehrtem Rücken? Bis auf wenige Schritte konnte ich mich anschleichen, da strich er auch schon erschrocken ab, gewandt zwischen den Bäumen verschwindend — es war der Sperber. Am gleichen Morgen sah ich noch zwei weitere Stücke. Hier trieben sich auch Elster und Eichelhäher herum und eine Schar von gegen 50 Buchfinken. Gegen das Moos zu erscholl der Ruf des Grünspechtes und drei Bekassinen, wie auch eine angeschossene Stockente flohen aus einem Moosgraben. Und auf dem einzelstehenden Bäumchen, im rotbraunen Rock? Das war ja der Turmfalke! Und ich glaubte ihn weit über alle Berge!

Im Wald war reges Leben. In Gesellschaft von Hauben-, Schwanz- und anderen Meisen führten Kleiber und Baumläufer ihre Kletterkünste aus. Und hoch oben in den Tannenwipfeln klaubten zwei Grosse Buntspechte Samen aus Tannenzapfen, während in den unteren Regionen sich Goldhähnchen tummelten.

Mit dem zutraulichen Rotkelchen, dem hochthronenden Raubwürger und dem Steinkäuzchen konnte ich an diesen zwei Tagen 40 Arten beobachten, für diese Jahreszeit ein recht erfreuliches Ergebnis! *W. Laubscher.*

BÜCHERTISCH

Bibliographie.

Jahrbuch für Naturschutz 1928. Herausgegeben vom Bund für Vogelschutz E. V. Stuttgart, und der Staatlichen Stelle für Naturdenkmalpflege in Preussen, Berlin. Mit 60 Abbildungen im Text und auf 29 Tafeln. Verlag von J. Neumann-Neudamm. Preis RM. 3.—.

Das früher unter dem Titel «Jahrbuch für Vogelschutz» herausgegebene Werk enthält wieder ausschliesslich Originalbeiträge massgebender Autoritäten der Naturschutzbewegung. Das Jahrbuch versucht — ohne Vollständigkeit anzustreben — mit Erfolg einen Ueberblick über wichtige Vorgänge auf dem Gebiete des Naturschutzes im verflossenen Jahre zu geben. Ausserdem wurden Schilderungen bestimmter Naturschutzgebiete, sowie einige Beigaben eingefügt, die neben der Belehrung auch der Unterhaltung dienen sollen. Dem Gebiete des Vogelschutzes im engeren Sinne ist ein beträchtlicher Raum gewidmet. Gute Bilder beleben das Jahrbuch das jedem Naturfreund zur Erwerbung empfohlen werden darf. Gewiss sind die deutschen Verhältnisse in erster Linie berücksichtigt, aber wir müssen die ausländischen auch kennen, wenn wir die eigenen richtig beurteilen wollen. *A. H.*

«Die Tierwelt des Kantons Tessin», ein Beitrag zur Kenntnis der Südschweiz von Prof. Dr. F. Zschokke, Basel erschien soeben im Verlag Frobenius A.-G., Basel (geheftet Fr. 6.50). Das Büchlein will den Naturfreund einführen in die so eigenartige und mannigfaltige Fauna unseres Südkantons, in der südliche und nördliche Elemente sich mischen. Ausgehend von den Faktoren, die auf die Gestaltung der Tierwelt ihren bestimmenden Einfluss